



JAHRESBERICHT 2016

EINBLICKE, AUSBLICKE

AKTION
zivil
courage

INHALT

Vorwort	3
Vorstellung der Aktion Zivilcourage e. V.	4
Zahlen, Daten, Fakten	6



BILDUNG	
Workshopangebote	9
Projekt „Gläserne Stadt“	12
Projekt „Hier. Bewegen. Wir!“	12
Weiterbildung „Thérapie Sociale“	13



BERATUNG UND ENGAGEMENTFÖRDERUNG	
Couragiert-Magazin	15
Beratung pädagogischer Fachkräfte	16
Berater/innen-Forum	17
Jugendprojektetag	18
Mikroprojektfonds	18
Beratung für Kommunen	19



BEGEGNUNG UND KULTUR	
Projekt „Kneipengespräche“	21
Jugendevent „Face2Face“	22
Ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete	23
Markt der Kulturen	24



ERINNERUNG	
Exkursionen nach Terezín und Auschwitz	27
Die Pirnaer Gedenkspur	28
Spurensuche jüdischen Lebens	29

Danksagung	30
Engagement bei der Aktion Zivilcourage e. V.	31

VORWORT

*Liebe Mitglieder, Fördermitglieder,
Mitreiter/innen und Unterstützer/innen!*

2015 endete mit einem erschreckenden Anstieg rassistischer, rechtsextremistischer und rechtspopulistischer Aktivitäten. 2016 hat sich diese Entwicklung nicht nur in Sachsen, sondern auch europa- und weltweit fortgesetzt.

In diesem Zusammenhang ist ein Ergebnis des Sachsen-Monitors 2016 sehr aufschlussreich: Knapp die Hälfte der Bevölkerung ostdeutscher Herkunft gibt an, mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland in der Praxis funktioniert, eher bis sehr unzufrieden zu sein.

KOMPLEXE FRAGEN, EHRliche ANTWORTEN

Wir fürchten, dass ohne die sachliche und ehrliche Aufarbeitung der wichtigsten Gründe für diese Demokratiefeindlichkeit diesen Entwicklungen kein Einhalt geboten werden kann. Die Arbeit von Vereinen wie der Aktion Zivilcourage droht zu verpuffen, wenn sich nicht die wesentlich an unserem demokratischen System Beteiligten gemeinsam an diese Aufarbeitung wagen. Die Schwächen der etablierten Parteien sind die Stärken der Rechtspopulisten und -extremisten.

Der Suche nach (zu) einfachen Antworten auf die immer komplexer werdenden Zukunftsthemen, dem zunehmenden Vertrauensverlust in das politische System und der teils menschenverachtenden Diskussionskultur in den sozialen Netzwerken gilt es etwas entgegenzusetzen und das ist vor allem eines: Bildung, Bildung und insbesondere politische Bildung!



Dr. Judith Brombacher
Vereinsvorsitzende



Sebastian Reißig
Geschäftsführer

WAS WIR TUN KÖNNEN

Dazu hat die Aktion Zivilcourage auch 2016 mit neuen und bewährten Fortbildungen zu Themen wie Zivilcourage, Umgang mit Konflikten, Prävention von Diskriminierung, Interkulturalität, Flucht und Asyl sowie Menschenrechte beigetragen. Unsere Beratungsarbeit für Fachkräfte und Multiplikator/innen zu Handlungsstrategien im Umgang mit Extremismus haben wir ausgebaut. Stetig bringen wir unsere Erfahrung und unser Wissen hierzu in das lokale Gemeinwesen ein und unterstützen kommunale Verantwortliche dabei, bei extremistischen Vorfällen kompetent reagieren zu können.

Darüber hinaus wollen wir zukünftig unsere präventive Arbeit noch mehr als bisher in die Zielgruppe Kinder investieren, um sie in ihrer Konflikt- und Reflektionsfähigkeit zu stärken und ihre Teilhabe an gesellschaftlichen Fragestellungen zu fördern.

Als Einzelne müssen wir uns bewusst sein, dass wir sehr viel mehr durch unser eigenes Verhalten und eigenes Engagement entscheiden können und weniger als befürchtet von äußeren Einflüssen bestimmt werden. Dazu müssen wir uns aber umfangreich und objektiv informieren und bilden und das auch außerhalb von sozialen Medien.

Wir bedanken uns sehr für die auch im Jahr 2016 erfahrene Anerkennung, Unterstützung und Förderung durch zahlreiche Menschen und öffentliche Institutionen aus nah und fern. Ohne diese wäre unsere Arbeit nicht leistbar.

WER WIR SIND

Die Aktion Zivilcourage e. V. setzt sich seit mehr als 16 Jahren sachsenweit für die demokratische Kultur ein, vor allem im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Wofür wir stehen, erfahren Sie auf dieser Seite. Die vollständige Verfassung finden Sie unter: www.aktion-zivilcourage.de/Satzung

DEMOKRATISCH UND HUMANISTISCH

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist in der Bildungs- und Beratungsarbeit tätig. Mit Engagement und Kompetenz setzt sich der Verein überparteilich und in einem breiten Netzwerk für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein.

Als Plattform und Anlaufstelle unterstützt er Menschen in ihrem Engagement. Die Projekte des Vereins richten sich an Menschen aller Altersgruppen.

Der Verein arbeitet von Beginn an partnerschaftlich mit vielen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen zusammen.

VOR ORT ENGAGIERT

Die Aktion Zivilcourage e. V. wurde Ende der 1990er Jahre als Initiative von jungen Menschen gegründet.

Hintergrund waren hohe Kommunalwahlergebnisse rechtsextremer Parteien im damaligen Landkreis Sächsische Schweiz und eine zunehmende Gewaltbereitschaft junger Menschen.

GEMEINNÜTZIG

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII) und vom Finanzamt Pirna als gemeinnützige Organisation anerkannt.

EHRENAMTLICH

Auf der Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2016 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden, mindestens weiteren drei bis zu maximal fünf Mitgliedern sowie dem/der Geschäftsführer/in als geborenes Mitglied, sofern bestellt.

IM AMT BESTÄTIGT

- Vereinsvorsitzende **Dr. Judith Brombacher** (Dresden, Wirtschaftsberaterin und Prüferin für interne Revisionen)
- **Jana Seidel** (Pirna, Angestellte bei der Stadtverwaltung Dresden)
- **Sebastian Reißig** (Pirna, Geschäftsführer der Aktion Zivilcourage e. V.)

NEU GEWÄHLT

- **Sadaf Balutsch** (Pirna, Freiwilliges Soziales Jahr Politik)
- **Hans-Peter Maier** (Dresden, Referatsleiter im Sächsischen Landtag)

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind **Anne Grätz**, **Marek Stahl** und **Mike Brendel**. Wir danken ihnen für die Arbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Antje Vetter, **Markward Hoffmann** und **Anne Grätz** (Vertreterin) wurden als Revisor/innen gewählt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

74 Mitglieder und 59 Fördermitglieder im Alter von 18–88 Jahren sind im Verein engagiert (Stand 2017).

VEREINSVORSTAND, GESCHÄFTSFÜHRUNG, REVISION



von links: Sadaf Balutsch, Markward Hoffmann (Revisor), Jana Seidel, Hans-Peter Maier, Dr. Judith Brombacher (Vorsitzende), Antje Vetter (Revisorin), Sebastian Reißig (Geschäftsführer)

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/INNEN



FREIE MITARBEIT

- Ehrenamtliche
- Honorarkräfte

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Aktion Zivilcourage e. V. erreicht mit ihren Angeboten zahlreiche Menschen. Wer diese Menschen sind, wie sich unsere Arbeit finanziert und welche Arbeitsbereiche der Verein umfasst, erfahren Sie hier. Weitere Informationen zur Finanz- und Organisationsstruktur des Vereins finden Sie unter: www.aktion-zivilcourage.de/transparenz

AKTIV

219

Workshops, Fortbildungen,
Bildungs- und Beteiligungs-
veranstaltungen

16633

erreichte Personen
(eingeschlossen
Markt der Kulturen)

4069

geleistete Stunden durch
Ehrenamtliche

40

Beratungsanfragen und
-gespräche pro Monat
(durchschnittlich)

GENERATIONENÜBERGREIFEND

34,6

Durchschnittsalter
Vereinsmitglieder

Durchschnittsalter
Fördermitglieder/
Freundeskreis

64,7

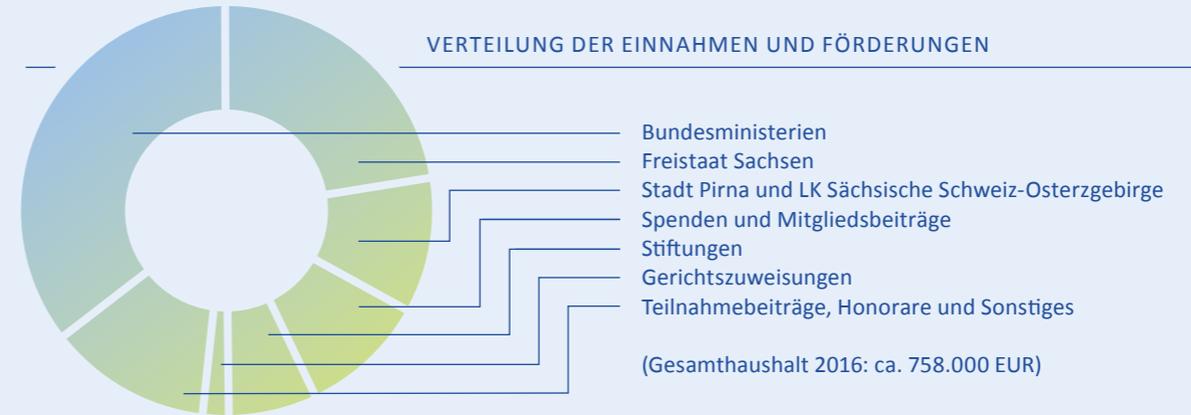
VERNETZT

Sowohl natürliche als auch juristische Personen sind Mitglieder der Aktion Zivilcourage e. V. Damit bringen wir regionale und überregionale Akteure zusammen.

INSTITUTIONELLE MITGLIEDER DES VEREINS

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein, Kleinkunsthöhle Q24 e. V., CSD Pirna e. V., Evangelischer Schulverein Pirna e. V., Arbeiterwohlfahrt Kinder- und Jugendhilfe GmbH, AWO Kreisverband Sächsische Schweiz e. V., AWO Landesverband Sachsen e. V., Theaterpädagogisches Zentrum Pirna e. V., Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Pirnaer Möbelhandel, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft KV Pirna

VERTEILUNG DER EINNAHMEN UND FÖRDERUNGEN

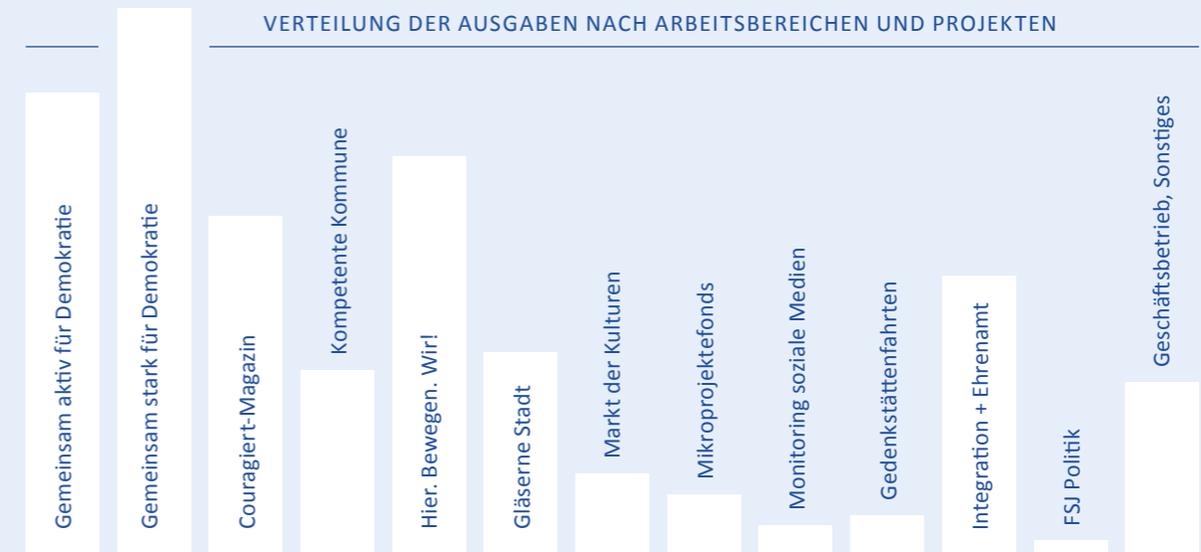


WIRKSAM

Die Aktion Zivilcourage e. V. wurde für ihre vorbildliche Arbeit mit dem Wirkt!-Siegel ausgezeichnet. Das Analysehaus PHINEO prüfte gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung gemeinnützige Organisationen auf ihre Wirksamkeit.



VERTEILUNG DER AUSGABEN NACH ARBEITSBEREICHEN UND PROJEKTEN



BILDUNG

„Konflikte sind auch eine Chance zur Weiterentwicklung.“

— aus dem Bericht zum Workshop Konfliktlösung



WAS WIR IN DIESEM BEREICH TUN

Im Rahmen unserer Bildungsarbeit führen wir Schulprojekte, Workshops, Seminare und Weiterbildungen für verschiedene Altersgruppen durch.

Vor allem arbeiten wir in der politischen sowie historischen Bildung und bieten zudem zahlreiche Weiterbildungen im Bereich des Projektmanagements und der Veranstaltungsorganisation an.

HIER VORGESTELLTE PROJEKTE

- Workshopangebote
- Projekt „Gläserne Stadt“
- Projekt „Hier. Bewegen. Wir!“
- Moderationsausbildung „Thérapie Sociale“

INFORMATIONSMATERIAL

Zivilcouragiert handeln? Wie Sie in Konfliktsituationen agieren können, erfahren Sie auf unserem Plakat und Flyer. www.aktion-zivilcourage.de/bestellen

UNSER WORKSHOPANGEBOT

WERKSTATTRUNDGANG

Die Aktion Zivilcourage e. V. spricht mit ihren Workshops ein breites Spektrum an Themen und Zielgruppen an.



IM SICHEREN HAFEN Mentor/innen und Mitarbeiter/innen der Aktion Zivilcourage e. V. führten zum Thema Flucht und Migration insgesamt 16 Workshops mit 380 Personen durch. Die Flüchtlingssituation und die damit verbundenen Herausforderungen wurden in den Seminaren durch faktische Wissensvermittlung und handlungsorientierte Übungen thematisiert. In angeregten Diskussionen tauschten die Teilnehmer/innen Meinungen aus und eröffneten sich neue Perspektiven.



Unser Workshop **ZIVILCOURAGE... NICHT NUR FÜR HELDEN!** spricht nach wie vor dringende Bedarfe sowohl bei Schülern, jungen Erwachsenen und Berufstätigen an. Sich mutig für andere einzusetzen und couragiert zu handeln, lässt sich trainieren. Es braucht keine Heldentaten, um Ungerechtigkeiten zu begegnen! 2016 fanden Workshops mit Schüler/innen zwischen der 5. und 9. Klasse statt, ebenso mit jungen Erwachsenen sowie Firmen und Institutionen.



STREITBAR UND WEHRHAFT – „Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention“. In unserem Workshop-Format für Schulen und interessierte (Berufs-)Gruppen gehen wir nicht nur auf die Begriffe Demokratie und Extremismus ein. Wir sensibilisieren die Teilnehmenden für die Vielschichtigkeit des Phänomens Rechtsextremismus und erarbeiten zusammen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschenfeindlichkeit. 2016 wurde so in zwölf Schulklassen, drei Verbänden und in einer Fortbildung der Evangelischen Akademie Meißen eine thematische Auseinandersetzung angeregt.



STREITEN.BRÜLLEN.STRESSEN – UND NUN?

So hieß der Workshop, mit dem die Aktion Zivilcourage e.V. und die Landesarbeitsstelle Schule – Jugendhilfe Sachsen e. V. im September und Oktober etwa 100 Fachkräfte aus der Bildungsarbeit begleiteteten.

In dem Workshop tauschten sich die Teilnehmer/innen über die erlebten Konflikte in ihrem Berufsfeld aus und fanden gemeinsam praktikable Lösungen für alle Beteiligten. Eine wichtige Erkenntnis war, dass Konflikte immer auch als Chance für Weiterentwicklung gesehen werden können.



GLOBALES LERNEN Unser eigenes Handeln hat Auswirkungen auf die Gemeinschaften, in denen wir leben und somit auch auf die gesamte Welt. Das ist das Grundverständnis hinter dem pädagogischen Ansatz „Globales Lernen“, den die Aktion Zivilcourage e. V. im Rahmen ihrer Bildungsarbeit anwendet. 2016 fand mit 18 sächsischen UNESCO-Lehrkräften und einer 8. Klasse der UNESCO-Schule in Sebnitz jeweils ein Workshop mit Inhalten zu interkulturellen Kompetenzen und Wasser als Grundrecht statt.

BETZAVTA Der in der israelischen Friedenspädagogik entwickelte Demokratie-Lernansatz „Betzavta“ (dt: „Miteinander“) spricht mit seiner Methodik und Didaktik den ganzen Menschen hinsichtlich der Umsetzung demokratischer Prinzipien an. 2015 hat eine Gruppe von 12 Mentor/innen unsere Weiterbildung für professionelle Beratung und Bildung begonnen und vom 15. bis 18. September 2016 das letzte Betzavta-Modul abgeschlossen. Die ausgebildeten Mentor/innen können nun für die Aktion Zivilcourage e. V. als Betzavta-Trainer/innen tätig werden und diese Kompetenzen in ihre Beratungstätigkeiten und Workshops einfließen lassen.



Der Workshop **METHODEN ZUR GRUPPENAKTIVIERUNG** erfreute sich großen Zuspruchs und fand daher gleich zweimal statt: am 2. Juni mit 10 sowie am 31. August mit 11 Teilnehmer/innen. In dem Workshop ging es darum, gruppendynamische und erlebnispädagogische Methoden und Reflexionsmöglichkeiten kennenzulernen, um die Arbeit mit Gruppen lebhafter gestalten zu können.



Die Aktion Zivilcourage e. V. bot 2016 eine viertägige Fortbildung zu **UMGANG MIT VIELFALT – INTERKULTURELLE ÖFFNUNG IN KITA UND HORT** an. Die pädagogischen Fachkräfte setzten sich mit dem Umgang mit Vielfalt auseinander: Interkulturelle Kompetenz, Hintergründe und Fachwissen zu Kindern und Familien mit Migrationshintergrund sowie Herausforderungen im pädagogischen Alltag unter Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen wurden dabei angesprochen.



VORURTEILE Stereotype und Vorurteile begegnen uns immer wieder im alltäglichen Leben. In unserem Workshop setzen sich Schüler/innen mit eigenen Vorurteilen auseinander. In vielfältigen Übungen reflektieren die Teilnehmer/innen über das Entstehen von Schubladen, die verschiedenen Perspektiven von Vorurteilen und wie sie unser Handeln beeinflussen können.

IHR WORKSHOP HIER

Interessieren Sie sich für einen Workshop? Dann kommen Sie gern auf uns zu!

Wir entwickeln mit Ihnen das passende Format für Ihre Situation, Zielgruppe und Teilnehmenden. An vielen Workshops können Sie auch individuell teilnehmen.

Unter www.aktion-zivilcourage.de/workshops finden Sie das vollständige Angebot und die jeweiligen Ansprechpartner/innen.

ERFORSCHEN



DAS GESAMTPROJEKT

Das große Ziel der „Gläsernen Stadt“ ist, dass Kinder und Jugendliche Strukturen des Zusammenlebens kennen- und schätzen lernen.

FORMATE Besuche vor Ort, eigene Kleinprojekte, Workshops

ZIELGRUPPE Kinder (10–12 J.), Jugendliche (14–21)

ZAHLEN ca. 65 kontinuierlich Teilnehmende, 20 Besuche und 12 Kleinprojekte

„Die gläserne Stadt“ besucht seit 2015 mit jungen Menschen politische Institutionen, Unternehmen und andere Einrichtungen des Gemeinwesens der Stadt Pirna. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche die Strukturen des städtischen Lebens kennen- und schätzen lernen. Das Projekt wird von der Aktion Mensch finanziert und durch die Stadt Pirna unterstützt.

2016 wurden 18 Institutionen, wie der Oberbürgermeister, die Stadtwerke, Pirnaer Medien und z. B. auch ein selbstständiger Datenschutzfachmann, besucht und deren Arbeit vor Ort kennengelernt. In der anschließenden Auswertungphase wurden 12 Kleinprojekte durchgeführt, um das Erlebte zu vertiefen. So erforschten die Teilnehmenden das Innenleben ihres Smartphones oder drehten und veröffentlichten Erklärvideos zum spannenden Thema „Medien in Pirna – Lügenpresse?“.

Aktuelles auf dem Projekt-Blog: www.glaesernestadt.de

BETEILIGEN



DAS GESAMTPROJEKT

Wir fördern Jugendbeteiligung im Raum Bad Schandau – Sebnitz – Neustadt i.S.

FORMATE Workshops, Kreativprojekte, Jugendprojektschmiede, Kooperation mit kommunalen Verantwortlichen

ZIELGRUPPE Jugendliche (12–21 Jahre)

ZAHLEN 34 Workshops und Beteiligungsveranstaltungen

Junge Menschen beteiligen sich dort, wo sie leben und ihre Zeit verbringen. Das Projekt „Hier. Bewegen. Wir!“ folgte auch 2016 diesem Motto.

Kreativ wurde es beim Graffiti-sprühen an einer 150m langen Wand am Sebnitzer Bahnhof. Mehr als 20 junge Menschen hatten sich Motive überlegt, die ihre Heimat und Zukunftsvorstellungen symbolisieren.

In der Projektwerkstatt „Deine Heimat, Deine Ideen“ im März sammelten junge Menschen, was sie sich für ihre Region wünschen. In kleinen Gruppen setzten die Jugendlichen danach die Ideen in die Tat um. Im Juli fand eine erste, selbst organisierte Jugenddisco statt.

„Hier. Bewegen. Wir!“ führte an mehreren Schulen Workshops durch, u. a. zu den Themen Menschenrechte, Asyl und Migration sowie Globales Lernen. An der Oberschule Sebnitz begleitete das Projekt in diesem Schuljahr die Schülersprecherwahl und den Schülerrat.

DIALOGE SCHAFFEN

Anfang 2016 fanden sich in Dresden einige Engagierte mit dem Ziel zusammen, der zunehmenden Spaltung der Dresdner Stadtgesellschaft mit Dialogveranstaltungen entgegenzutreten. Erste gute Erfahrungen wurden in Stadtteildialogen mit dem französischen Pädagogen und Psychotherapeuten Charles Rojzman gesammelt. Dieser hatte in den 1980er Jahren die Interventionsmethode „Thérapie sociale“ entwickelt und wendet sie seitdem weltweit überall dort, wo das gesellschaftliche Zusammenleben krankt, mit einigem Erfolg an.

In einer moderierten Gruppenarbeit versetzt er dabei die Teilnehmenden in die Lage, die Hintergründe von Gewalt zu sehen und sie in Konflikt zu verwandeln. Der Konflikt wird dann konstruktiv und mit wiedergewonnenem Respekt füreinander bearbeitet und es werden gemeinsam kreative Lösungen entwickelt.

Um die Initiative zu unterstützen, lässt die Aktion Zivilcourage e. V. seit Juni 2016 in 20 Tagen und 7 Modulen 25 Teilnehmer/innen von Charles Rojzman in Methoden der „Thérapie sociale“ ausbilden und befähigt diese so, weitere Bürgerdialoge und andere Formate durchzuführen.



DAS GESAMTPROJEKT

Wir lassen Multiplikator/innen vom Entwickler der Interventionsmethode „Thérapie sociale“, Charles Rojzman, zu Konflikt- und Kooperationsmoderatoren ausbilden.

FORMATE Moderationsausbildung, Supervision

ZIELGRUPPE Multiplikator/innen

ZAHLEN 21 Tage, 7 Module, 25 Teilnehmende



BERATUNG & ENGAGEMENTFÖRDERUNG

„...vertrauensvolle Beratung für die Praxis.“

— aus dem Bericht zum Lehrer/innen-Beirat



Kleine Themenreihe „Projektmanagement“ | Teil 1

Von der Idee zum Projekt

Informationsbroschüre zu den Grundlagen der Projektplanung



WAS WIR IN DIESEM BEREICH TUN
Mit Fachwissen und Erfahrungen unterstützen wir Menschen, die sich für ein demokratisches und respektvolles Miteinander engagieren.

- HIER VORGESTELLTE PROJEKTE**
- Couragiert-Magazin
 - Beratungen für Lehrkräfte
 - Berater/innen-Forum
 - Jugendprojekttag
 - Mikroprojektfonds
 - Beratung von Kommunen

INFORMATIONSMATERIAL
In unserer Broschüre „Von der Idee zum Projekt“ finden Sie praktische Hinweise, um Ihr Projekt zu planen und in die Tat umzusetzen.
www.aktion-zivilcourage.de/bestellen

COURAGIERT-MAGAZIN

EIN PERIODIKUM, DAS WISSEN TEILT

DAS GESAMTPROJEKT
Couragiert ist Deutschlands Fachmagazin für bürgerschaftliches Engagement.
FORMATE Print-Magazin und Online-Auftritt
ZIELGRUPPE gemeinnützige Organisationen, Pädagog/innen, politisch Verantwortliche
ZAHLEN 4 Ausgaben, 208 Seiten, 20 000 Exemplare

Seit inzwischen mehr als drei Jahren berichtet das Couragiert-Magazin über Extremismusprävention, bürgerschaftliches Engagement und politische Bildung in Deutschland. Die Aktion Zivilcourage e. V. veröffentlicht insgesamt vier Print-Ausgaben im Jahr mit erfolgreichen Projektbeispielen, praxisnahen Tipps und Erfahrungsberichten, die all jene unterstützen, die sich für eine lebendige Demokratie einsetzen. Dieser Transfer ermöglicht eine bundesweite Vernetzung und die Professionalisierung der beteiligten Akteure. Die Redaktion legt deshalb besonderen Wert auf einen hohen Praxisbezug, damit das Interesse der Leserschaft dauerhaft hoch ist.

In der Märzausgabe 2016 ging die Redaktion der Frage nach, warum auch die politische Bildung den Hype um den Fußballsport für sich nutzen sollte. Im September erschien das Couragiert-Magazin mit dem Titelthema „Jihad, IS und Terror – Wege aus der Radikalisierung“. Gefördert wird es durch die Bundeszentrale für politische Bildung, das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung sowie im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.

www.couragiert-magazin.de



COURAGIERT
Magazin für demokratisches Handeln und Zivilcourage

WO IST DAS VOLK?
Auf der Suche nach mehr Beteiligung

„Heile Welt“ im Lande
Kreftschmanns Kabarett röhrt nach den Vorfällen am Südtiroler in den Bürgerweihen einst – des Bismarck.

Der Schlüssel zum NSU
In Heilbronn mündete das Terrortrio letztendlich. Regional Peter Ollendorf guckt nicht an im Zufahrtstun.

COURAGIERT
Magazin für demokratisches Handeln und Zivilcourage

DEUTSCHLANDS ZIVILGESELLSCHAFT IM STRESSTEST
Politologe Hans-Gerd Jaschke wagt den Ausblick

IMAGE WISSEN GELD

Jihad, IS und Terror aus der Radikalisierung

„Geld gegen Freude“
Martin Zehndorfer ging als Diplomat nach Lügen, bei ihm der soziale Sektor attraktiver erschien.

Patriotismus-Debatte
Schwarz-Rock-Gold liegt wieder im Trend – nicht nur bei Sportfans, sondern wie viel Nationalstolz ist erlaubt?



BERATUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

SCHULE DES LEBENS

Eine heterogene Schülerschaft gemeinsam in einem Klassenzimmer sitzen zu haben, ist einerseits selbstverständlich und bietet Chancen. Andererseits läuft das aber nicht immer konfliktfrei ab und wirft Fragen bei den Pädagog/innen auf.

LEHRER/INNEN-KONFERENZ

Nachdem die im Jahr 2015 durchgeführte Lehrer/innenkonferenz auf sehr positive Resonanz gestoßen war, wurde auch 2016 eine Veranstaltung für Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulsozialarbeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vorbereitet. Dieses Mal stand dabei das Thema „Konflikte im Klassenzimmer“ im Fokus. Am 10. November 2016 konnte im BSZ Pirna durch Impulsreferate, Diskussionen sowie im Rahmen von Workshops ein Austausch zu pädagogischen Konzepten und zu Beispielen aus der Praxis ermöglicht werden.

59 Teilnehmer/innen verschiedenster Bildungseinrichtungen folgten der Einladung und bekamen bei der Konferenz verschiedene Methoden aufgezeigt, mit denen das Thema sowie die Bearbeitung von Konflikten in die pädagogische Praxis integriert werden kann. Dabei wurde etwa das Thema „Mobbing unter Jugendlichen“ aufgegriffen. Rückmeldungen und Anfragen von Lehrkräften, Eltern und der Schulsozialarbeit hatten uns gezeigt, dass dies zunimmt und in immer unterschiedlicheren Ausprägungen auftritt. Z. B. stellt Cybermobbing ein neues Phänomen dar, das alle betreffen kann – egal aus welcher sozialen Schicht, egal aus welcher Schulform. Oft wissen die Betroffenen und teilweise auch die Erziehenden nicht, dass das, was ihnen passiert, strafrechtliche Konsequenzen für die Täter/innen haben kann und dass die Opfer sich wehren können.

LEHRER/INNEN-BEIRAT

2015 traten Lehrkräfte mit uns in Verbindung, die sich in ihrer Freizeit als Expert/innen einbringen wollten. Daraus entstand der „Lehrer/innen-Beirat“, der den Verein zu Fragen des Schullebens berät und dabei die Stimmen des Lehrpersonals und der Präventionsarbeit verbindet. Schule wirkt als System und als Zentrum von Begegnung. Dabei erfährt es Input von außen und muss sich oft an neue Umstände anpassen.

Die lange Kooperation mit Schulen und Lehrkräften hatte immer wieder positive Ergebnisse. Über die vertrauensvollen Beratungen zu praktischen Problemen hinaus werden durch den Beirat ein Wissenstransfer und eine Unterstützung ermöglicht, wodurch Angebote zielgerichteter gestaltet werden können.

DAS GESAMTPROJEKT

Wir bilden Lehrkräfte zu aktuellen Fragestellungen aus und unterstützen sie bei praktischen Problemen.

FORMATE Fachtagungen/Konferenzen, Schulungen/Fortbildungen, Beratungen

ZIELGRUPPE Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Sozialpädagog/innen an Schulen

ZAHLEN 14 Schulungen, ca. 25 Beratungen, 1 Konferenz, 224 Teilnehmende

BERATER/INNEN-FORUM

GUT BERATEN

Am 9. April 2016 fand in Dresden das erste Berater/innen-Forum der in Sachsen geförderten Projekte im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (ZdT) statt.

Mit dem Forum wurden zwei Ziele verfolgt:

- Der Austausch der sächsischen ZdT-Projekte erfolgte bislang überwiegend auf Projektleitungsebene bei regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen. Die Berater/innen der einzelnen Institutionen kannten sich bislang vor allem institutionsintern, aber nicht institutionsübergreifend. Durch das Forum wurden die Berater/innen in den Austausch miteinander gebracht.
- Auf dem Forum wurden Angebote vorgestellt, die die Qualitätssicherung der eigenen Arbeit behandelten oder Qualifikationsmöglichkeiten aufzeigten.

Insgesamt nahmen mehr als 60 Personen aus den verschiedenen ZdT-Projekten aus mehreren Regionen Sachsens teil.

DAS GESAMTPROJEKT

„Gemeinsam stark für Demokratie“ setzt sich für demokratische Teilhabe im ländlichen Raum ein und unterstützt die Umsetzung von Projektideen.

FORMATE Workshops, Weiterbildungsreihen, Netzwerktreffen, Berater/innen-Forum

ZIELGRUPPE Engagierte aus Vereinen und Initiativen im ländlichen Raum, kommunale Verantwortungsträger/innen

ZAHLEN 10 Workshops, 5 Fortbildungen, 5 Netzwerktreffen, 1 Konferenz, 180 Teilnehmende



VON DER IDEE ZUM PROJEKT

Viele Menschen haben tolle Ideen. Die konkrete Umsetzung ist dann oft schwierig: Mal fehlt es an Startkapital, mal wird erst auf dem Weg klar, was man bei einem eigenen Projekt beachten muss. Die Aktion Zivilcourage e. V. unterstützt Menschen ganz praktisch bei ihren Vorhaben.

JUGENDPROJEKTETAG

Der Jugendprojektetag fand am 6. September 2016 in der Goethe-Oberschule Pirna statt. Dieser sollte Jugendliche bzw. Multiplikator/innen über Finanzierungsmöglichkeiten von Projektideen informieren.

Dazu stellten Referent/innen zahlreiche Förderprogramme, mit denen Jugendliche unkompliziert ihre Projektideen verwirklichen können, vor. Die 25 Teilnehmer/innen konnten sich umfassende Informationen mitnehmen und mit dem/der jeweiligen Programmvertreter/in zu konkreten Fragen ins Gespräch kommen.

Entstanden ist eine Übersicht über die verschiedenen Fördermöglichkeiten für Jugendliche, die sich aktiv engagieren wollen. Sie ist einsehbar unter:

www.aktion-zivilcourage.de



MIKROPROJEKTEFONDS

Mit bis zu 500 Euro unterstützte der Mikroprojektefonds im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auch im Jahr 2016 zahlreiche Projektvorhaben, die junge Menschen aktivieren und für Demokratie und Toleranz begeistern. Die knapp 30 geförderten Aktionen machen deutlich, wie vielfältig das zivilgesellschaftliche Engagement in der Region ist. Ein Drittel der umgesetzten Projekte half, Einheimische und Asylsuchende im Landkreis miteinander in Kontakt zu bringen, z. B. durch gemeinsame sportliche Aktivitäten oder bei Begegnungen von Jugendlichen.

Durchgeführt wurde weiterhin eine Veranstaltung, um den Engagierten in den Jugendclubs des Landkreises zu danken. Gerade im ländlichen Raum werden durch diese Initiativen Freiräume für junge Menschen geschaffen, die ein Sich-Ausprobieren ermöglichen, und durch welche sie das Leben in ihren Gemeinden mitgestalten können.

DAS GESAMTPROJEKT

Der Fonds wird im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ gefördert.

THEMEN Demokratieförderung, Umgang mit Extremismus, interkultureller/-religiöser Dialog, historisch-politische Bildung

ZAHLEN 36 Anträge, 28 bewilligte Projekte, davon 25 erfolgreich durchgeführt

GEMEINDEN STÄRKEN

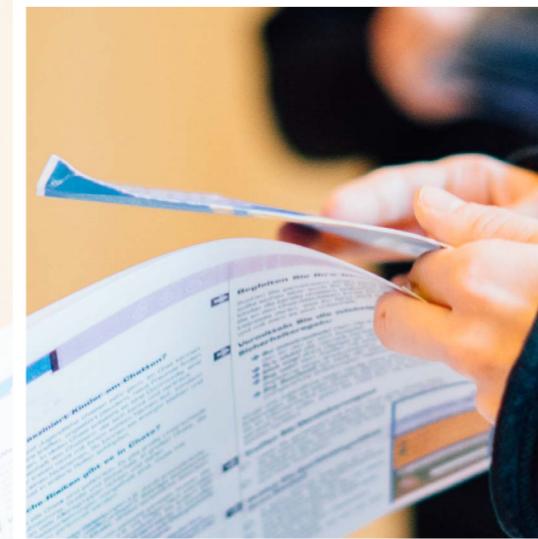
Mit der verstärkten Zuweisung von Asylbewerbern wurden Anfang 2016 viele Kommunen auch von einer Welle an interkulturellen Gegensätzlichkeiten, gefühlsmäßigen Problemlagen und Sprachdiversitäten, aber auch anspruchsvollen Fragen zum Asylrecht oder zu Abschiebungsregelungen geradezu überrollt.

Unter der Fragestellung, welche Herausforderungen und Aufgaben uns in der kommunalen Flüchtlingspolitik in Zukunft erwarten und wer dabei welche Informationen benötigt, ging es im Projekt „Kompetente Kommune“ darum, wie man relevante Informationen generieren und verteilen kann.

Nach detaillierten Bedarfsanalysen konnten zielgruppenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden – so z. B. für pädagogische Fachkräfte, kommunale Verantwortungsträger/innen oder Sozialarbeiter/innen in den Bereichen Asylrecht, Medienkompetenzen und Krisenmanagement.

Durch die Initiierung der Fokusgruppe „Multiplikatorenrunde Asyl Pirna“ konnten regionale Kompetenzen gebündelt werden, indem sich Initiativen und Organisationen, Verwaltung und Privatpersonen themenzentriert vernetzen und monatlich austauschen.

Darüber hinaus erfolgte eine konsensorientierte Beratung und Begleitung von Verantwortungsträger/innen mit dem Ziel, vor Ort breite Bündnisse zu schaffen, an denen alle relevanten Partner aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft beteiligt sind. Beispielhaft ist hierfür etwa die Zusammenarbeit im Rahmen des „Stammisches kommunaler Verantwortungsträger/innen“, bei dem es gelungen ist, ebendiese und Engagierte aus verschiedenen Einsatzbereichen an einen Tisch zu bringen und eine langfristige Zusammenarbeit anzuregen.



DAS GESAMTPROJEKT

Wir organisieren zielgruppenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen und ermöglichen themenzentrierte Vernetzung.

FORMATE Schulungen/Workshops, Fokusgruppen, Beratungen

ZIELGRUPPE Verantwortungsträger/innen, Multiplikator/innen, sozial Engagierte

ZAHLEN 19 Fokusgruppentreffen, 7 Workshops, 130 Teilnehmende

BEGEGNUNG & KULTUR

„Alte und neue Pirnaer/innen setzten ein Zeichen für Weltoffenheit.“

— aus dem Bericht zum Markt der Kulturen



WAS WIR IN DIESEM BEREICH TUN
Menschen aus unterschiedlichen nationalen, religiösen und kulturellen Kontexten zusammenzubringen, ist eines der wesentlichen Anliegen unseres Vereins. Hierdurch werden Gelegenheiten geschaffen, mit dem angeblich Fremden direkt ins Gespräch zu kommen und über eigene Vorurteile nachzudenken.

HIER VORGESTELLTE PROJEKTE
– Projekt „Kneipengespräche“
– Jugendevent „Face2Face“
– Ehrenamt fördert Integration
– 14. Markt der Kulturen

INFORMATIONSMATERIAL
Weltoffenheit fängt im eigenen Kühlschrank an – und muss nicht dort aufhören. Anregungen liefert unser Plakat.
www.aktion-zivilcourage.de/bestellen

PROJEKT „KNEIPENGESPRÄCHE“

LASST UNS WIEDER SPRECHEN

21

Neu war der Versuch eines Dialogangebots in Form von ‚Kneipengesprächen‘ für die Bevölkerungsgruppen, die zum weiten Feld der Themen Asyl und Integration zwar viele Fragen und Zweifel eines Gelingens haben, dies aber bislang nur in sozialen Medien ausgetauscht hatten. Unser Verein bot aus diesem Grund zweimal die Gelegenheit eines öffentlichen Dialoges mit Fachleuten, die einen engen, regionalen und beruflichen Bezug zu den jeweiligen Unterthemen hatten.

Der erste Abend stand unter dem Motto „Reden wir doch mal über ... Asyl – Ist das alles noch gerecht?“. Mehrere Fachleute standen Rede und Antwort zu Fragen wie: Welche Leistungen stehen Asylsuchenden zu? Wie verändert sich der Wohnungsmarkt in Pirna durch die ankommenden Menschen? Können Asylsuchende auf ein faires Asylverfahren zählen? Reichen die Ressourcen der karitativen Verbände noch für alle Ansprüche?

Die zweite Veranstaltung stand unter dem Motto „Asyl und das Bildungssystem – Schaffen wir das?“. Schwerpunkte waren dabei die Herausforderungen für Kita, Schule und Berufsausbildung. Zur Diskussion standen Fragen wie: Wie bekommen wir den Kita-Bedarf gedeckt? Welchen Einfluss hat die aktuelle Situation auf den schulischen Unterricht? Wie können wir den Bedarf des Arbeitsmarktes und die Qualifikationen von Asylsuchenden über die Berufsausbildung zusammenführen?

Wir konnten mit dieser Dialogform und den Veranstaltungen die Zielgruppen leider nicht erreichen. 2017 möchten wir weitere Formate durchführen und unterschiedliche Gruppen zusammenbringen.

Pirnaer KNEIPEN- GESPRÄCHE

Montag, 27. Juni 2016 // 19 Uhr
Bootshaus „Zur Delle“
An der Elbe 11 // 01796 Pirna

ASYL UND DAS BILDUNGSSYSTEM – SCHAFFEN WIR DAS?

Gesprächsrunden über die Herausforderungen für Kita, Schule und Ausbildung

DAS PROJEKT

In lockerer Atmosphäre kommen Menschen untereinander und mit Expert/innen ins Gespräch. Thema sind die konkreten Herausforderungen vor Ort durch Asyl und Migration.

FORMATE Tischgespräche

ZIELGRUPPE interessierte Öffentlichkeit

ZAHLEN 2 Abende, etwa 25 Teilnehmende

ANGESICHTSSACHE

Junge Flüchtlinge in der Region haben es in der Regel schwer, Kontakte oder gar Freundschaften zu einheimischen Jugendlichen aufzubauen. In den Schulen finden sie nur schwer Anschluss. „Was kann man tun, damit wir nicht übereinander, sondern miteinander reden?“, fragten sich 14 Jugendliche, die sich ehrenamtlich bei der Aktion Zivilcourage engagieren.

So entstand die Idee zu „Face2Face“ (sprich: „Face to Face“ – dt. Angesicht zu Angesicht) – einer Event-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche, die Geflüchtete und Einheimische aus der Region zusammenbringen möchte.

Das Jugendteam gestaltete eigene Flyer, drehte Einladungsvideos für die sozialen Netzwerke und besuchte zahlreiche Einrichtungen und Wohngruppen in Pirna, in denen minderjährige Geflüchtete leben. Auch das Programm für die Tagesveranstaltungen stellte das Team selbst auf die Beine.

Bei zwei großen Events in Pirna-Sonnenstein und Pirna-Copitz kamen je 90 bis 100 junge Menschen zu Sport, Themen-Workshops, Tanz und Kochen zusammen. Aufgrund des Erfolgs der beiden Veranstaltungen bot das Jugendteam einen Monat lang jeden Freitag ein Jugendtreff an, um die geknüpften Freundschaften zu vertiefen. Auch 2017 möchte das Team die Events fortführen.

DAS GESAMTPROJEKT

Junge Geflüchtete begegnen Pirnaer Jugendlichen.

FORMATE 2 Jugendevents,
wöchentlicher Jugendtreff

ZAHLEN je 90–100 junge Menschen (Event)

ZITAT „Das war echt der schönste Tag,
seitdem ich in Deutschland bin.“



EHRENSACHE

DAS GESAMTPROJEKT

Wir beraten, unterstützen und begleiten Kommunen und Ehrenamtliche im Landkreis mit Schwerpunkt in Heidenau zum Thema Integration von Geflüchteten und Migrant/innen.

FORMATE Begegnungscafé, Patenschaften, Deutschunterricht, Netzwerktreffen, Supervision, Workshops

ZIELGRUPPE Ehrenamtliche, kommunale Verwaltungen, Migrant/innen

ZAHLEN 20 Ehrenamtliche, 6 Netzwerktreffen, 8 Begegnungscafés, 4 Supervisionen, 2 Workshops, 399 Teilnehmer/innen*

Das 2015 begonnene Engagement für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer konnten wir seit Februar 2016 mit einer eigenen Koordinationsstelle fortsetzen und ausweiten. Insbesondere in Heidenau waren wir z. B. an der Etablierung von regelmäßigen Netzwerktreffen beteiligt und unterstützten freiwillige Deutschlehrkräfte bei der Unterrichtskoordinierung und mit Qualifizierungsangeboten. Viele Geflüchtete werden von Paten bei der Integration begleitet und diese wiederum von uns mit aktuellen Informationen rund ums Thema Asyl versorgt. Für Schüler/innen mit Fluchterfahrung koordinieren wir Angebote wie Lernpatenschaften und Hausaufgabenhilfe.

Seit April 2016 begleiten wir einige Aktive, die – zuletzt alle zwei Wochen – ein Begegnungscafé organisieren, bei dem Einheimische und Neuzugezogene sich kennenlernen können. Als Eisbrecher dienen dabei verschiedene Angebote, wie Informationen zum deutschen Bildungssystem oder ein Film mit arabischen Untertiteln. Wir danken allen Ehrenamtlichen, die sich mit ungebrochenem Eifer für die Integration und die Interessen von Geflüchteten einsetzen!

**Aufsummiert aus Veranstaltungen. Dabei sind reale Personen wiederholt Teilnehmer/innen, es wurden also weniger reale Personen erreicht.*



14. MARKT DER KULTUREN

PIRNA KULTURALE

Der 14. Markt der Kulturen war ein voller Erfolg. Mehrere Tausend Menschen feierten am 28. und 29. Mai 2016 auf dem Pirnaer Marktplatz.

Mehr als 60 Organisationen, Initiativen und Vereine stellten Ihre Arbeit vor. Daneben gab es auch zahlreiche kulinarische Leckerbissen zu genießen.

Ein besonderes Highlight war das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, bei dem sich auch viele Flüchtlingshilfe-Initiativen vorstellten. In der vorangegangenen Festwoche wurden Filme, Ausstellungen und Theaterstücke gezeigt.

Neu in diesem Jahr: Etwa 100 Menschen kamen am Abschlusssonntag zu einem Mitbring-Stadtfrühstück unter freiem Himmel zusammen. Bei sonnigem Wetter und guter Laune setzten Alt- und Neu-Pirnaer/innen ein Zeichen für Weltoffenheit.



ERINNERUNG

„Das berührt, bewegt und entsetzt!“

— aus dem Bericht zur Exkursion ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau



WAS WIR IN DIESEM BEREICH TUN
 Vom Gestern ins Heute für morgen: Schritt für Schritt muss man hierbei das Wissen über geschichtliche Zusammenhänge vermitteln und Einsichten begleiten – um die Verantwortung zu wecken, dass wir Teil der Gestaltung einer friedlichen und demokratischen Gesellschaft sind.

HIER VORGESTELLTE PROJEKTE
 – Gedenkstättenfahrten
 – Die Pirnaer Gedenkspur
 – Spurensuche jüdischen Lebens

INFORMATIONSMATERIAL
 Symbole rechtsextremer Gruppierungen ändern sich oder sind nicht gleich als solche erkennbar. Die aktualisierte zehnteilige Broschüre können Sie bestellen:
www.aktion-zivilcourage.de/bestellen

GEDENKSTÄTTENFAHRTEN

AUSCHWITZ

Geschichte und Vergangenheit – bloß nicht in den Ferien? Das sahen 21 Schüler/innen der Pestalozzischule Pirna anders und entschieden sich, in ihren Winterferien an einer Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz teilzunehmen.

Es waren sehr interessante, spannende Tage, in denen sich die Jugendlichen mit der Geschichte der Judenverfolgung zur Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzten und die Chance hatten, vor Ort historische Geschehnisse anders nachzuvollziehen, als es Schulbücher jemals möglich machen.

Mit eigenen Füßen durch das Stammlager und das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau laufen, selbst im Krematorium stehen, Haare, Schuhe und Familienfotos der Opfer sehen – das berührt, bewegt und entsetzt!

Für die Jugendlichen war es eine sehr intensive Zeit. Mithilfe von Auswertungsrunden an den Abenden versuchten wir, das Erlebte festzuhalten und über Gedanken und Fragen zu diskutieren. Ein besonderes Privileg für uns war das Gespräch mit einem Zeitzeugen, der Auschwitz überlebt hatte und alle Teilnehmenden stark beeindruckte.

Den letzten Tag haben wir noch genutzt, um das nahegelegene, schöne Krakau kennenzulernen und beim gemütlichen Abendessen unsere Fahrt abzurunden.



DAS GESAMTPROJEKT

Wir bieten ein- und mehrtägige Exkursionen zu Gedenkorten an, u. a. dem jüdischen Ghetto in Terezín oder dem Vernichtungslager Auschwitz.

FORMATE Exkursionen, Zeitzeugengespräche

ZIELGRUPPE Schüler/innen, junge Erwachsene

ZAHLEN 5 Gedenkstättenfahrten,
125 Teilnehmende

ZEICHEN DER ERINNERUNG

DAS GESAMTPROJEKT

Die Gedenkspur führt mit rund 15.000 kleinen, auf die Gehwege gesprühten farbigen Kreuzen von der Gedenkstätte durch die Stadt Pirna.

FORMATE interaktiver Workshop zur Erinnerungskultur

ZIELGRUPPE Schulklassen, Jugendliche und interessierte Bürger/innen

ZAHLEN Jedes Kreuz erinnert an einen der mindestens 14.751 Menschen, die in Pirna-Sonnenstein in den Jahren 1940 und 1941 ermordet wurden.



Im August 2016 hatten wir erneut Jugendliche einer deutsch-israelischen Begegnung zu Gast, die die Pirnaer Gedenkspur erneuern wollten. Diese Jugendlichen besuchten zunächst die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und erneuerten im Anschluss an den Rundgang die Pirnaer Gedenkspur. Dabei wurde die Gedenkspur erstmalig entlang der Schlosstreppe weitergeführt, die die Altstadt mit dem Sonnenstein verbindet.

Weitere derartige Aktionsnachmittage fanden im Jahr 2016 etwa mit Pirnaer Schulen aber auch überregionalen Jugendgruppen statt. So unterstützte auch eine Gruppe von Freiwilligen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Bayern e. V. die Erneuerung der Gedenkspur.

Die Spur aus bunten Kreuzen führt durch Pirnas Altstadt bis hinauf zur Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und prägt das Gesicht der Stadt mit. Sie ist so angelegt, dass die Farben der Kreuze nach und nach verblassen und so immer wieder mit Schablonen und bunter Farbe erneuert und aufgefrischt werden müssen, genau wie das Gedenken an die Opfer.



SPURENSUCHE JÜDISCHEN LEBENS

VERGESSENES ENTDECKEN

Bei der interaktiven Stadtführung „Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna“ erzählen wir von 42 Familien jüdischen Glaubens und wie sie als Geschäftsleute und Arbeiter das Pirnaer Stadtleben prägten. Wir erzählen davon, wie aus sozialer Ausgrenzung bald systematische Verfolgung und Vernichtung wurde, so dass ab 1939 keine jüdische Bürgerin, kein jüdischer Bürger mehr in Pirna lebte.

Die Teilnehmenden sind aktiver Teil der Spurensuche und erarbeiten sich anhand von Videobotschaften, Hörbeispielen und Zeitzeugenberichten selbst die einzelnen Stationen. Die unfassbaren Geschehnisse im Nationalsozialismus werden damit Teil der eigenen Lebenswirklichkeit und regen eine Auseinandersetzung mit der lokalen Geschichte an.

Im Jahr 2016 fanden neun Stadtführungen mit Jugendgruppen statt. Im Oktober war eine Gruppe von sächsischen Freiwilligen aus dem Pflegebereich unterwegs.

DAS GESAMTPROJEKT

Die Spurensuche jüdischen Lebens ist eine interaktive Stadtführung durch Pirna, die die Geschichte jüdischer Familien illustriert.

FORMATE interaktive Workshops mit Videobotschaften und Zeitzeugenberichten

ZIELGRUPPE Schulklassen, Jugendliche und interessierte Bürger/innen

ZAHLEN 42 jüdische Familien lebten vor 1933 in Pirna

HERZLICHES DANKESCHÖN

Die Arbeit der Aktion Zivilcourage e. V. ist nur möglich durch Ihre Unterstützung. Neben den unten gezeigten Förderern freuen wir uns besonders über zahlreiche Spenden oder Mitgliedschaften von Privatpersonen. Haben Sie vielen Dank!



WIR FREUEN UNS AUF SIE

Sind auch Sie der Meinung, dass Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt in unserer heutigen Gesellschaft nichts zu suchen haben? Wollen Sie die Arbeit der Aktion Zivilcourage e. V. unterstützen? Dann bringen Sie sich jetzt ein!

MITDENKEN UND MITMACHEN

Zivilgesellschaft und Demokratie leben von Menschen, die sich aktiv beteiligen und sie lebendig mitgestalten. Bei der Aktion Zivilcourage e. V. gibt es vielfältige Möglichkeiten dazu! Spannende Projekte, Veranstaltungen sowie Ausstellungen, Konzerte und Workshops brauchen Ihre Unterstützung.

Melden Sie sich zu Wort, gestalten Sie mit und bewegen Sie etwas! Jede helfende Hand, jeder helfende Kopf und jede Fähigkeit ist uns willkommen. Kommen Sie doch einfach bei uns in der Geschäftsstelle vorbei und erleben Sie, wie wir gemeinsam Weltoffenheit, Respekt und Zivilcourage stärken.

MITGLIED WERDEN

Wenn Sie unsere Arbeit überzeugt, dann werden Sie Mitglied! Bitte senden Sie hierfür eine E-Mail an: Sebastian Reißig, s.reissig@aktion-zivilcourage.de

Für 5 Euro können Sie unseren Verein als aktives Mitglied unterstützen. Wir freuen uns auch über eine Mitgliedschaft im Freundeskreis ab 50 Euro im Jahr.



Unser Newsletter erscheint 14-tägig mit Informationen und Angeboten rund um unseren Verein. Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an: post@aktion-zivilcourage.de



www.facebook.com/vereinaktionzivilcourage



www.twitter.com/azpirna

SPENDEN

Die Aktion Zivilcourage e. V. setzt sich für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein. In allen Projekten legen wir besonderen Wert auf Überparteilichkeit und Nachhaltigkeit.

Durch projektunabhängige Mittel können wir selbstständig agieren und die Bedarfe unbürokratisch abdecken. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten und Demokratie zu fördern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

SPENDENKONTO

IBAN: DE93 8505 0300 3200 0356 08
BIC: OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Gern können Sie auch das Spendenformular auf unserer Homepage nutzen unter:
www.aktion-zivilcourage.de/spenden



AKTION
zivil
COURAGE

UNSER BÜRO

Aktion Zivilcourage e. V.
Lange Straße 43
01796 Pirna

HERAUSGEBERIN
REDAKTION
FOTOS
GESTALTUNG

Aktion Zivilcourage e. V., Lange Str. 43, 01796 Pirna
Sebastian Reißig (V.i.S.d.P.), Franziska Kuhne, Julia Schindler, Friedemann Brause
Aktion Zivilcourage e. V., Michael Krüger, Benjamin Jenak, Sebastian Spiewok
Friedemann Brause

KONTAKT ZU UNS

TELEFON +49 (0) 3501 46 08 80
E-MAIL post@aktion-zivilcourage.de
INTERNET www.aktion-zivilcourage.de
SOCIAL MEDIA www.facebook.com/vereinaktionzivilcourage
www.twitter.com/azpirna